

	<p>Objekt: Altar für Arsinoe</p> <p>Museum: Archäologisches Museum der Universität Münster Domplatz 20-22 48143 Münster archmus@uni-muenster.de</p> <p>Sammlung: Artefakte</p> <p>Inventarnummer: 104</p>
--	---

Beschreibung

Das kleine Kalksteinaltärchen stammt aus der Sammlung Rubensohn und wurde in Alexandrien erworben.

Der Altar ist im 3. Jh. v. Chr. entstanden.

Er bildet einen monumentalen Altaraufbau nach. Über den Sockel erhebt sich der Altarblock mit einem Abschlussprofil und einer leicht nach innen gemuldeten Deckplatte. Die Schmalseiten der Deckplatte sind als Windschutz ausgearbeitet. Rote Farbreste stammen eventuell von einer Bemalung, die das Blut von Opfertieren imitieren sollte. Daneben fanden sich Reste von blauer Bemalung in den Profillrillen.

Die geringe Größe des Altares spricht für eine Verwendung im privaten Bereich, eventuell zu Hause oder auf Reisen. Die Inschrift ("Der Göttin Arsinoe, der Bruderliebenden") verrät den Namen der Kultempfängerin Arsinoe. Arsinoe ist die Tochter von Ptolemaios I., dem Begründer der ptolemäischen Dynastie in Ägypten. Sie heiratete 278 v. Chr. ihren Bruder Ptolemaios II. und wurde somit zur Königin. Nach ihrem Tode wurde sie als Thea Philadelphos, als die bruderliebende Göttin, verehrt. Der Altar entstand somit zwischen 270 und 246 v. Chr. (+ Ptolemaios II.)

Grunddaten

Material/Technik:	Kalkstein
Maße:	BxHxT 13,7 x 10,5 x 6,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	270-246 v. Chr.
	wer	
	wo	

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Arsinoë II. (316 v-270 v.)

wo

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

Ptolemäer

wo

Schlagworte

- Altar
- Hellenistische Epoche

Literatur

- Stähler, Klaus (1980): Heroen und Götter der Griechen. Münster